

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1040-01	Termin 08.09.2015	Planungsausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
08.09.2015	Planungsausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Teilnahme am Programm "Mehr Freiraum für Kinder"

Sachdarstellung

Die zum Jahresanfang beim VRR eingerichtete Koordinierungsstelle Mobilitätsmanagement und Verkehrssicherheit führt das Programm „Mehr Freiraum für Kinder“ durch. Es soll für die Belange von Kindern und Jugendlichen im Verkehr sensibilisieren und damit zur sicheren, eigenständigen Mobilität und letztlich zur Bewegungsförderung beitragen. Um die Teilnahme an dem Programm konnten sich Kommunen bewerben. Die ausgewählten Kommunen erarbeiten ein kommunales Konzept zur Erreichung der Ziele und werden dabei durch den VRR unterstützt. Das Konzept soll bis Ende 2016 verabschiedet werden. Der VRR unterstützt die Erarbeitung des Konzeptes und organisiert bei Bedarf auch zielgerichtete Fortbildungsangebote. Außerdem organisiert der VRR zum fachlichen Austausch eine Arbeitsgruppe aller sechs beteiligten Kommunen.

Die Stadt Oberhausen hat sich erfolgreich um eine Teilnahme bei diesem Programm beworben. Die Federführung seitens der Stadt Oberhausen liegt beim Fachbereich 5-6-10, der auch die verwaltungsinterne Arbeitsgruppe koordiniert. Zurzeit werden alle Bereiche angesprochen, deren Teilnahme am Projekt sinnvoll ist. Da das Programm erstmalig durchgeführt wird, gibt es noch keine Orientierungspunkte und der Ablauf und die zu bearbeitenden Inhalte können sehr individuell gestaltet werden. Daher wird mit dem VRR Kontakt aufgenommen, um über das weitere Vorgehen und die Schwerpunktsetzung zu sprechen.

Anlagen

Informationsflyer zum Programm und zum Wettbewerb „Mehr Freiraum für Kinder“ sind aus Kostengründen nur im Ratsinformationssystem hinterlegt.

stellv. Bereichsleiterin Bereich 5-6/Tiefbau	Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit, ökol. Stadtentw., -planung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Frau Janclas 12.08.2015	Sabine Lauxen 14.08.2015	Datum	Datum
* Vorlage zur: * Ergebnis : Beteiligung:			
Kenntnisnahme (K)		Personalrat	[]
		Gleichstellungsstelle	[]



Kinder brauchen Freiraum

Für die kindliche Entwicklung ist freie Bewegung in einem sicheren Umfeld eine wichtige Voraussetzung. Nicht nur motorische Fähigkeiten, auch Sozialverhalten, Selbstbewusstsein, räumliche Vorstellungskraft, Forschergeist oder Kreativität entwickeln sich besser, wenn Kinder ihr Wohnumfeld ihrem Alter entsprechend und im Zusammenspiel mit anderen erkunden können.

Es ist Aufgabe Ihrer Kommune, Kindern einen sicheren Freiraum für diese Entwicklung zur Verfügung zu stellen. Aufgabe der Eltern ist es, Kinder – wo immer dies möglich ist – ihre eigenen Wege gehen zu lassen.

Die Kampagne „Mehr Freiraum für Kinder. Ein Gewinn für alle!“ zeigt, wie Sie in Ihrer Kommune mehr Bewegungsräume für Kinder schaffen und wie Eltern ihre Kinder Schritt für Schritt zur selbstbewussten Eroberung ihres Umfelds ermutigen können.



Mehr Frei Raum für Kinder
Ein Gewinn für alle!

Kontakt

Die Kampagne „Mehr Freiraum für Kinder. Ein Gewinn für alle!“ ist eine Initiative des Arbeitskreises Verkehrssicherheit beim Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ulrich Malburg

Tel.: 0211 / 3843-3246

E-Mail: ulrich.malburg@mbwsv.nrw.de

Die Mitglieder des Arbeitskreises Verkehrssicherheit sind:

ADAC Nordrhein e.V., ADFC NRW, Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte in NRW e.V., Deutscher Kinderschutzbund e.V., Deutsches Kinderhilfswerk e.V., Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe, Hochschule Niederrhein – Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen, Landesverkehrswacht NRW e.V., Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW, Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, Netzwerk Verkehrssicheres NRW, Städte- und Gemeindebund NRW, TÜV Rheinland Group, Unfallkasse NRW, Verkehrsclub Deutschland LV NRW e.V., Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS), Vorschulparlament Essen

**Die Kampagne wird koordiniert vom
Netzwerk Verkehrssicheres NRW**

Ansprechpartnerinnen:

Doris Bäumer

Tel.: 0251 / 219-31 98

E-Mail: netzwerk-verkehrssicherheit@brms.nrw.de

Annegret Neumann

Tel.: 0221 / 20 808-730

E-Mail: annegret.neumann@vrsinfo.de

Mehr Informationen zur Kampagne:

www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kommunen brauchen Kinder

Wenn Bürgerinnen und Bürger zu Eltern werden, sehen sie ihr Wohnumfeld plötzlich mit anderen Augen. Faktoren wie sichere Wege, Grünflächen, Spielmöglichkeiten oder die Entfernung zum Kindergarten und zur Schule prägen die Entscheidung für den Familienwohntort. Eine Kommune, die das bieten kann, ist für Familien attraktiv und hat einen wichtigen Standortvorteil, wenn es darum geht, Bewohner zu halten und Neubürger zu gewinnen.

Ein weiteres Plus: Wenn eine Kommune Kinderfreundlichkeit in den Fokus all ihrer Planungsaktivitäten stellt, steigen Lebens- und Wohnqualität für alle Bürgerinnen und Bürger. Senioren schätzen sichere Wege ebenso wie Kinder und Eltern. Begegnungsräume stärken den sozialen Zusammenhalt und die Nachbarschaftshilfe. Und weniger Autos schaffen mehr Lebensraum für alle.



Mehr Freiraum für Kinder

Eine Kommune, die sich für Kinder starkmacht, ist lebenswert und zukunftsfähig.

Eine Initiative des Arbeitskreises
Verkehrssicherheit beim Ministerium für
Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und
Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Mehr Frei Raum für Kinder
Ein Gewinn für alle!

Mehr Freiraum für Kinder: die Kampagne

Ein breiter Gehweg, ein ruhiger Straßenabschnitt, eine Wiese, ein Innenhof oder ein Garagenvorplatz: Sobald eine freie Fläche zur Verfügung steht, nehmen Kinder sie in Besitz und machen sie zum Spielraum. Fernsehen, Computer oder Playstation verlieren ihren Reiz, wenn draußen etwas los ist, Bälle fliegen oder die Straßenkreide ausgepackt wird.

Kinder brauchen diese Freiräume, um sich entwickeln zu können – physisch, psychisch und sozial.

Viele Kommunen in Nordrhein-Westfalen haben bereits angefangen, sichere Spiel- und Bewegungsräume für ihre Kinder zu schaffen und zurückzuerobern. Der Arbeitskreis Verkehrssicherheit des Landes NRW unterstützt und verstärkt dieses Engagement nun mit der Kampagne „Mehr Freiraum für Kinder. Ein Gewinn für alle!“

Ziel der Kampagne ist es, die Bedeutung des Themas hervorzuheben und Kommunen darin zu unterstützen, Kinderinteressen bei allen Planungsmaßnahmen zu berücksichtigen. Dafür möchte der Arbeitskreis gute Initiativen bekannter machen und einfache Maßnahmen vorstellen, die schnell mehr Freiräume für Kinder schaffen.

Broschüre

Die Broschüre „Mehr Freiraum für Kinder. Ein Gewinn für alle!“ stellt übersichtlich bereits umgesetzte Maßnahmen dar und gibt Argumentationshilfen für Entscheiderinnen und Entscheider in der Kommune.

Broschüre bestellen:

www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de

Ein Gewinn für alle!

Wo sich Kinder wohl und sicher fühlen, steigt die Lebensqualität für alle Anwohnerinnen und Anwohner. Sichere Verkehrsverhältnisse, viel Raum für Begegnung, eine abwechslungsreiche Straßengestaltung, Sitzmöglichkeiten, weniger Autos – wo es Kommunen gelingt, diese Voraussetzungen zu schaffen, fühlen sich Bürgerinnen und Bürger wohl. Ältere Menschen können länger in ihrer gewohnten Umgebung leben. Die Integration unterschiedlicher Kulturen und Generationen kann einfacher gelingen.



Die Vorteile für Ihre Kommune

→ starke, zufriedene Kinder:

Kinder sind die Zukunft jeder Kommune. Je bewusster sie ihre Umgebung erkunden und erleben, umso besser können sie sich entwickeln und umso stärker identifizieren sie sich als Erwachsene mit ihrer Kommune.

→ mehr Lebensqualität für alle:

Wo Raum für Begegnung entsteht, entwickelt sich nachbarschaftliches Engagement. Bürgerinnen und Bürger übernehmen Verantwortung füreinander und für ihr Wohnumfeld. Das verbessert die Lebensqualität und stärkt kommunale Ressourcen.

→ ein attraktiver, konkurrenzfähiger Standort:

Familienfreundlichkeit, Sicherheit und Lebensqualität sind für viele Menschen wichtige Faktoren bei der Wahl ihres Wohnorts. Ein Engagement für Kinderräume schafft ein positives Image für die Kommune und macht sie interessant für Firmen und Neubürger.

→ eine zukunftsfähige Kommune:

In Zeiten des demografischen Wandels ist es unerlässlich, den Nachwuchs für die Kommune zu sichern. Ein sicheres, kinderfreundliches Umfeld verhindert die Abwanderung junger Menschen, zieht Familien als Neubürger an und kann die Entscheidung für die Gründung einer Familien mit beeinflussen.



Einfach mitmachen

Einfache Maßnahmen schaffen schnell und sichtbar Verbesserungen für die Kinder in Ihrer Kommune und für alle Bürgerinnen und Bürger. Ein Gesamtkonzept schafft Planungssicherheit und stärkt das Image Ihrer Kommune als kinderfreundlicher Wohn- und Lebensort.

Machen Sie Ihre Kommune zu einem starken Standort für Familien und zu einem wichtigen Baustein für ein kinderfreundlicheres NRW.

Mehr Informationen: www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de



Förderung ausgewählter Kommunen im Rahmen der Kampagne

Mehr *Frei* Raum für Kinder
Ein Gewinn für alle!

Steckbrief

Stand Juni 2015

Steckbrief

zur Förderung von NRW-Kommunen im Rahmen der Kampagne



Ziele der Kampagne:

- Verbesserung der Rahmenbedingungen für sicheres und eigenständiges Unterwegssein und freies Spiel von Kindern¹
- Visualisierung von Kinderinteressen und Nutzungsansprüchen von Kindern im bzw. an den Straßenraum
- Förderung der Bewegungskompetenzen von Kindern als Voraussetzung für eine sichere und eigenständige Teilnahme am Verkehr
- Berücksichtigung der Belange von Kindern bei der Stadt- und Verkehrsplanung

Anliegen der Förderung:

- Unterstützung bei der Erstellung von kommunalen Konzepten zur Umsetzung der NRW-Kampagne „Mehr Freiraum für Kinder. Ein Gewinn für alle!“

Unterstützungsleistungen für teilnehmende Kommunen:

- Individuelle Unterstützung bei der Bildung und Begleitung einer kommunalen Arbeitsgruppe
- Individuelle Unterstützung bei der Erstellung eines Konzepts durch externe Beratung. Die Beratung umfasst die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines kommunalen Workshops
- Vorstellung der Kampagne in (politischen oder bürgerschaftlichen) Gremien
- bei Bedarf Unterstützung durch zielgerichtete Fortbildungsangebote (z. B. zum Thema Öffentlichkeitsarbeit) für alle teilnehmenden Kommunen gemeinsam

Aufgaben der Kommune:

- Die Kommune stellt ein kommunales Konzept auf. Dieses zeigt auf, wie die Kampagnenziele vor Ort umgesetzt werden können. Es beinhaltet die lokalen Ziele, Handlungsoptionen, Maßnahmen, Ressourcen und eine Zeitplanung.
Das Konzept kann kleinräumige oder temporäre Aktivitäten aufgreifen, sollte aber auch die gesamtstädtische Perspektive beleuchten. Ein Bezug zu vorhandenen bzw. in Erarbeitung befindlichen kommunalen Plänen wie Flächennutzungsplan, Verkehrsentwicklungsplan oder anderen kommunalen Mobilitätsplänen sollte aufgezeigt werden. Überlegungen zur Beteiligung von Kindern sind in jedem Falle zu integrieren.
- Die Kommune benennt eine/n Ansprechpartner/in (Projektkoordination).

¹ „Kinder“ im Sinne der Kampagne sind alle Personen bis zum vollendetem 18. Lebensjahr

Fortsetzung Aufgaben der Kommune:

- Die Projektkoordination:
 - nimmt an den Sitzungen einer durch die regionale Koordinierungsstelle organisierten Fachgruppe teil. Diese dient als Kommunikationsplattform dem fachlichen Austausch mit anderen engagierten Kommunen. In ihr werden u. a. Vorschläge zur zielgerichteten Aufstellung eines kommunalen Konzepts vorgestellt bzw. entwickelt.
 - initiiert und organisiert eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe mit den relevanten Fachbereichen bzw. -abteilungen (z. B. Jugend, Stadt- und Verkehrsplanung, Freiraum/Grünflächen, Ordnung)
 - ist für die Erstellung des kommunalen Konzepts zuständig.
- Das Konzept soll den Entscheidungsgremien (Rat und/oder Ausschüssen) zur Abstimmung bis Ende 2016 vorgelegt werden.

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle nordrhein-westfälischen Kommunen. Die teilnehmenden Kommunen erklären sich bereit, im Falle eines Zuschlags eine Kooperationsvereinbarung zu unterzeichnen, die die o. g. Unterstützungsleistungen durch die regionale Koordinierungsstelle und die o. g. Aufgaben der Kommune beinhaltet.

Die Bewerbungsunterlagen müssen vollständig eingereicht werden.

~~Bewerbungsfrist ist der 30. Juni 2015.~~ Achtung Fristverlängerung: Die Bewerbungsfrist endet am 15. Juli 2015. Rechtzeitige Vorab-Zusendung per Fax zählt; bitte dennoch das Original per Post zuschicken!

Die ausgewählten Kommunen werden innerhalb von vier Wochen nach Ende der Frist informiert. Es besteht kein Anspruch auf Förderung.

Weitere Informationen zur Kampagne: www.mehr-freiraum-fuer-kinder.de

Kontakt:

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR

FG Koordinierungsstelle Mobilitätsmanagement und Verkehrssicherheit

Doris Bäumer

Tel.: 0209/1584-347

Fax: 0209/1584 123 347

E-Mail: baeumer@vrr.de